Editorial

Autor(en): **Raschle, Iwan**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Etwas mehr als ein Jahr ist seit der internationalen Weltklimakonferenz in Rio vergangen, ohne dass sich seither etwas geändert hat. Die in Rio von den Teilnehmerstaaten verabschiedete Schlusserklärung war – wie René Fehr auf Seite 18 zeigt – nichts anderes als warme Luft. Immerhin sind sich die in der Sonne schmorenden Umweltminister in einem Punkt einig: Die Umweltzerstörung ist unter Umständen eine eventuell eher schlechte Sache. Und fast nicht zu bewältigen. «Die allgemeine Frage stellt sich tatsächlich, inwieweit wir die Umweltprobleme meistern können», räumte der damalige Ökominister Flavio Cotti vor drei Jahren gegenüber der *SonntagsZeitung* ein: «Die Zukunft kann ich nicht voraussagen. Es steht zum Beispiel in der Bibel, dass es einmal einen Weltuntergang geben wird. Wird er vielleicht aufgrund der Umweltverschmutzung passieren, welche die Menschen verursacht haben? Ich weiss es nicht. Aber persönlich bin ich optimistisch, dass die Menschheit auch diese Herausforderungen wird meistern können. Sie hat in der Geschichte ähnlich grosse bewältigt.» Und sie muss auch in Zukunft ähnlich grosse oder gar grössere bewältigen. Wichtigere vor allem, zum Beispiel die Rezession. Unter ihr leiden die serbelnden Bundesbahnen, auch die Swissair geht deswegen fremd, und die Rekruten der Schweizer Armee leiden neusten Meldungen zufolge unter Geldmangel. Bevor wir an andere denken und das am Himmel klaffende Loch zupappen können, müssen wir unsere Finanzen in Ordnung bringen. Ausserdem sind wir gar nicht schuld an der ganzen Misere. Dazu ist die Schweiz viel zu klein, leben, fahren und sprayen viel zu wenige Leute in der Gegend herum. Dennoch haben wir uns als Pioniere schon immer für die Bewahrung der Umwelt eingesetzt. Und sind gegen Sprayer vorgegangen: Die haben wir schon eingebuchtet, bevor das FCKW der Ökobewegung als Schadstoff bekannt war.

IWAN RASCHLE

INHALT

Sexistische PTT-Werbung: Der freie Markt diktiert ..... Seite 8

Russland züchtet Aquanauten ..... Seite 15

Serengeti darf jetzt sterben ..... Seite 18

AMOK: Der Ratgeber für Masslose ..... Seite 35

Schnauzwettbewerb: Die Gewinner ..... Seite 38

Nebizin: Duo Fischbach ..... Seite 41

Impressum, Briefe ..... Seite 28

Titelblatt: René Fehr

Die Traumreise

Nicht um das Sommerloch zu füllen, sondern um endlich mal einen anständig langen Comic-Strip zeichnen zu können, hat Johannes Borer eine 20teilige Streifengeschichte für den *Nebelspalter* gezeichnet. Wir veröffentlichen Borers «Traumreise» – nicht in 20 Ausgaben –, sondern in ein und demselben Heft. Als Strandlektüre. Oder zum Ausmalen. Je nach Urlaubsprogramm ...